

2121/AB-BR/2005

Eingelangt am 01.07.2005

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Anfragebeantwortung

DAS ZUKUNFTSMINISTERIUM

bm:bwk

Bundesministerium für
Bildung, Wissenschaft
und Kultur

GZ 10.001/0007-III/4a/2005

Herrn
Präsidenten des Bundesrates
Mag. Georg Pehm
Parlament

1017 Wien

Wien, 30. Juni 2005

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2314/J-BR/2005 betreffend Einsparungen beim Schulsport, die die Bundesräte Eva Konrad, Kolleginnen und Kollegen am 2. Mai 2005 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Ad 1., 2. und 3.:

Entsprechende Erhebungen des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur fanden zum Schuljahr 1999/2000 und zum Schuljahr 2002/2003 statt (ohne Berufsschule).

Eine genaue Übersicht (Erläuterungen und Tabellenband; nach Sommer-, bzw. Wintersportwochen und nach Bundesländern und Schulformen) ist im Internet unter www.bewegung.ac.at (Erhebung Bewegungs- und Sportwochen) abrufbar.

Ad 4.:

- Gemeinsam mit Raiffeisen, UNIQA, Hervis, Intersport, ÖBB, Fachverband der Seilbahnen,

Österreich Werbung und dem ÖSV wurde die Initiative „Sportwochenpatenschaften“ gestartet, die allen Schüler/innen eine Wintersportwoche ermöglichen soll. Sozial Schwächere erhalten für die anfallenden Kosten (Fahrt, Beherbergung, Seilbahnen, Lifte, Ausrüstung) eine Hilfestellung durch die „Sportwochenpatenschaften“. Insgesamt konnten die Schulen mit € 138.000 für Wintersportwochen unterstützt werden.

SchülerInnen aus 120 Schulen, die ohne Zuschuss an einer Winter- bzw. Sommersportwoche ihrer Klasse nicht hätten teilnehmen können, wurden mit diesen Mitteln schnell und unbürokratischen unterstützt.

- Ebenfalls gemeinsam mit ÖSV, Österreich Werbung, Fachverband der Seilbahnen, der Skiindustrie, Intersport, Hervis und ÖBB wurde die Aktion „Schule auf die Piste“ initiiert. Diese Aktion hat zum Ziel, die Organisation von Wintersportwochen zu erleichtern und eine Wintersportwoche für jeden Schüler und Schülerin zu ermöglichen. In allen Partner-Orten bekommen Schulen zu einem besonders günstigen Preis Unterkunft, Liftpass und Materialverleih aus einer Hand.

Ad 5.:

Die gesetzlichen Möglichkeiten der Unterstützung für Schulsportwochen sind im Bundesgesetz über die Gewährung von Schulbeihilfen und Heimbeihilfen (Schülerbeihilfengesetz) 1983 idGF geregelt.

Ad 6.:

Eine aktuelle Evaluierung zum Bewegungsverhalten von Schülerinnen und Schülern liegt nicht vor.

Der 2004 veröffentlichte Bericht der Weltgesundheitsorganisation (WHO) „Young people's health in context“ zeigt, dass Österreichs Schüler/innen im internationalen Spitzenfeld liegen, was Bewegung und Sport betrifft. Die 11-jährigen Burschen haben an 5 Tagen in der Woche Bewegung, die gleichaltrigen Mädchen an 4,5 Tagen in der Woche. Das bedeutet laut WHO den zweithöchsten Bewegungsanteil von 35 untersuchten Ländern weltweit.

Ad 7.:

Wie in allen schulischen Bereichen stehen auch bei Bewegung und Sport kontinuierliche Weiterentwicklungen und die Sicherung der Qualität im Vordergrund.

Gemeinsam mit den Fachinspektorinnen und Fachinspektoren wurde ein Maßnahmenkatalog erarbeitet, der u.a. folgende Zielsetzungen verfolgt:

- Verstärkte Beratung und Aufsicht im Bereich der Sekundarstufe II, insbesondere im berufsbildenden Schulwesen, um neue Unterrichtsstrukturen zu bewirken und die Motivation zum Sport zu erhöhen.
- Freischaltung des vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur mit dem Zentrum für Sportwissenschaften der Universität Wien entwickelten Planungsinstrumentes für den Bewegungs- und Sportunterricht („Lehrmittel Bewegung und Sport“ im Internet <http://www.lehrmittel.at>) für das Schuljahr 2005/2006 für einen qualitativ verbesserten Unterricht. Derzeit ist die Entwicklung in der Testphase mit ausgewählten Lehrerinnen und Lehrern aus allen Schulformen in ganz Österreich.
- Freischaltung des vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur mit dem Zentrum für Sportwissenschaften der Universität Salzburg Internet-Programms „Klug & Fit – neu“ zur Verbesserung der motorischen Grundlagen mit Beginn des Schuljahres

2005/2006. Derzeit ist die Entwicklung in der Testphase mit ausgewählten Lehrerinnen und Lehrern aus allen Schulformen in ganz Österreich.

- Kooperation mit der Österreichischen Bundes-Sportorganisation zur Verbesserung der Information zum Angebot des organisierten Sports („Fit für School“ des BKA). Verlinkung der Webauftritte.

Ad 8.:

Besondere Anliegen können zumeist im Rahmen der autonomen Möglichkeiten oder durch besondere didaktische Modelle verwirklicht werden. Schulversuche finden sich vorzugsweise im Bereich der Schulen für Leistungssportlerinnen und Leistungssportler.

Oberstufenrealgymnasien und Handelsschulen für Leistungssportlerinnen und Leistungssportler wurden als Schulversuche eingerichtet, um jugendlichen Spitzensportlerinnen und Spitzensportler die Möglichkeit zu einem Schulabschluss bzw. zur Ablegung einer Reifeprüfung zu erschließen.

Ad 9.:

Grundsätzlich werden alle Belange des Bewegungs- und Sportunterrichtes durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur wahrgenommen. Mit dem Staatssekretariat für Sport bestehen vielfältige Kooperationen im Hinblick auf die Zielsetzung, zu Bewegung und Sport auch über die Schule hinaus anzuleiten bzw. zu motivieren.

Die Bundesministerin:

Gehrer e.h.